

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 27.

Mittwoch, 3. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebestandes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

Dienstag, den 9. Februar 1909,  
vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft  
**öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung**  
abgehalten.

Großenhain, am 2. Februar 1909.  
84 a A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Zeitzhain, Gröb. Amt, Blatt 333 auf den Namen **Berta Anna Koch** geb. Claus eingetragene Grundstück soll am **22. März 1909, vormittags 11 Uhr** — an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,0 Ar groß und auf 14 000 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus einem Wohn- und Schlofferwerkstattgebäude, einem Schuppen, Nr. 50 B des Brandkatasters, sowie aus Hofraum. Brandversicherung: 14 600 M. —

Die Ansicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 9. Januar 1909 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und dem übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde. Riesa, den 2. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Za 1/09.

Die minderjährige **Frieda Martha Sellert** in Thesau bei Großdauzig, vertreten durch ihren Vormund, den Arbeiter **August Bruno Sellert**, daselbst, — Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Krippendorff** in Riesa — klagt gegen den **Schlosser Paul Reubert**, zuletzt in Riesa wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage, den Beklagten in vorläufig vollstreckbarer Form zur Zahlung einer vierteljährlichen Rente von 36 M. vom 27. Mai 1908 bis 26. Mai 1924 zu verurteilen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Riesa auf den 12. März 1909, vormittags 9 Uhr. Der **Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Riesa**, am 30. Januar 1909.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Landwege von Wülknitz nach Streumen und Peritz liegt bei dem Postamt in Riesa vom 5. ab 4 Wochen aus.

Dresden, A., 1. Februar 1909.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Anfuhr der Steinkohlen und Briketts, die Lieferung von ungefähr 220 cbm Brennholz und 16500 kg Petroleum, sowie das Räumen der Säuren-, Asche- und Müllgruben für 1909 soll öffentlich verdingt werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der Garnisonverwaltung — Pionier-Kaserne, Stabsgebäude, Zimmer-Nr. 61 — vorher einsehen und Angebote verschlossen bis 15. Februar 1909, vormittags 10 Uhr einbringen. Verdingungsunterlagen werden an auswärtige Interessenten nicht versandt, auch bleiben Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, unberücksichtigt. **Garnisonverwaltung Riesa.**

**Freibank Moritz.**

Das Fleisch eines Schweines soll von **Donnerstag, den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr** an, zum Preise von 30 Pfg. pro 1/2 kg im Gut Nr. 3 verpundet werden. **Der Gemeindevorstand.**

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Februar 1909.

Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich heute vormittag bei der Firma **Barth u. Sohn, Goethestraße**. Der dort angestellte **Wiegemeister Paul Maschke** brach durch ein Oberlichtfenster und stürzte so unglücklich, daß er eine Zerkümmern der Schädelkapsel erlitt und sofort tot war. Der so plötzlich Verstorbenen war erst 31 Jahre alt und unverheiratet. Der Turnverein Riesa verliert in dem Dahingegangenen einen wackeren Sportler und ein Herz für die Turnsache eifrig tätiges Mitglied.

„Auf zur Stadtverordnetenwahl“ muß es nun in Riesa bald wieder heißen. Nächsten Montag sind zwei erledigte Stadtverordnetenmandate neu zu besetzen. In heutiger Nummer werden dazu bereits Kandidaten genannt. Der Allgemeine Beamtenverein Riesa sowohl wie der Hausbesitzerverein — siehe die betreffenden Versammlungsberichte — haben sich gestern Abend mit der Kandidatenfrage befaßt und sind dabei auf übereinstimmende Vorschläge gekommen. Beide Vereine empfehlen die Herren **Amtsgerichtsschreiber Hugo** und **Bauinspektor Romberg** zur Wahl. Der Bürgerverein wird zu der Stadtverordnetenwahl in einer für nächsten Freitag einberufenen Versammlung Stellung nehmen.

Der Hausbesitzerverein wählte in seiner gestern Abend stattgehabten Versammlung als Kandidaten für die nächsten Montag stattfindende Stadtverordneten-Ergänzungswahl die Herren **Amtsgerichtsschreiber Hugo** und **Bauinspektor Romberg**. Die nächstmeisten Stimmen erhielt Herr **Schneiderobermeister Ratho**, nur mit einer Stimme blieb er in der Minorität. — Aus der Mitte der Versammlung wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Stadtverordneten-Sitzungen seitens der Bürgerschaft besser besucht werden möchten. Vom Gewerbeverein lag ein Schreiben vor, mit welchem die Mitglieder des Hausbesitzervereins zu dem morgen Donnerstag Abend im Gesellschaftshaus stattfindenden Experimentvortrag über: „Die Fortschritte auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung“ eingeladen sind.

Der Allgemeine Beamtenverein Riesa hielt gestern Abend im Kronprinz seine erste diesjährige Hauptversammlung ab, die von reichlich 60 Mitgliedern besucht war. Aus dem zunächst erstatteten Jahresbericht

war zu ersehen, daß der mit 147 Mitgliedern begründete Verein am Jahreschlusse 341 Mitglieder zählte. Bis zur Versammlung sind noch 11 Mitglieder hinzugekommen, so daß der Verein auf 352 Mitglieder angewachsen ist. Diese sind in 11 Gruppen eingeteilt, deren jede durch Vertrauensmänner in dem erweiterten Vorstande vertreten wird. Der Kassenericht wies 171 M. Einnahme und 122,10 M. Ausgabe, also 48,90 M. Bestand nach. Die Vorstandswahlen stellten sich als Wiederwahlen dar. Im Verlaufe der Versammlung wurde den Mitgliedern die Erweiterung des Bürgerrechts empfohlen, soweit die Mitglieder noch nicht Bürger seien. An Veranstaltungen, die für das neue Vereinsjahr in Aussicht genommen sind, wurde ein gemeinsamer Ausflug per Extrazug nach Schandau in Vorschlag gebracht. Es soll Umfrage über etwaige Beteiligung gehalten werden und der Vorstand wird darüber näheres beraten. Damit war die Tagesordnung für die Versammlung erledigt. Es schloß sich hieran eine Versammlung derjenigen Mitglieder, die zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl wahlberechtigt sind, um Kandidaten für die Wahl aufzustellen. Der innerhalb des Vereins gebildete Wahlausschuss hat sich mit der Wahl befaßt; er präsentierte der Versammlung folgende vier Kandidaten: **Herren Amtsgerichtsschreiber Hugo, Bauinspektor Romberg, Werkmeister Wienert** und **Werkmeister Günther**. Aus der Versammlung wurde noch Herr **Ernst Bille** vorgeschlagen. Nach einiger Aussprache wurde zur Wahl geschritten. Es entfielen die Mehrzahl der Stimmen auf die Herren **Amtsgerichtsschreiber Hugo** und **Bauinspektor Romberg**, die somit vom Beamtenverein zur Wahl empfohlen werden.

„Nichts ist beständiger als der Wechsel“ — dies Wort, das im Leben oft genug Bestätigung findet, hat sich bei dem Wetter wieder als nur zu wahr erwiesen. Herrlichem Hodespiel und leichtem Frost mit Schlitzen- und Eisbahnfreuden ist über Nacht ein recht unerwünschter Witterungsumschlag gefolgt, der das ganze Winterbild verschwinden machte und dafür auf den Straßen einen Husten und Schnupfen fördernden, schier unergründlichen „Matsch“ zurückließ. Was mildere Witterung nicht zu Wasser machte, vollführte mit Gräßlichkeit ein heute ziemlich den ganzen Tag niedergebender Regen. Dabei lebhaft wehender Wind machte den Aufenthalt im Freien noch unerträglich. Eine Witterung herabzieht, wie sie für den, den Amt und Beruf zwingen, die Straßen zu passieren, nicht unerwünschter sein kann. Eine Fortsetzung der am Sonnabend und Sonntag

verheißungsvoll begonnenen Schneefälle wäre allerseits willkommen gewesen. Nun kann man nur hoffen, daß das heutige Wetter möglichst bald von besserem abgelöst würde. Vielleicht dauert nicht lange und das eingangs zitierte Wort erhält erneute Bestätigung. Zu wünschen mehr!

Durch einen Wächter der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft wurde in der vorerwähnten Nacht ein hiesiger Einwohner vor großen Schaden an seiner Gesundheit, wenn nicht vor Schlimmerem, bewahrt. Der Wächter Nr. 2 fand nämlich in der Nacht zum Dienstag gegen 3 Uhr in der Nähe des Proviantamtes im Freien einen Mann liegen, der offenbar Müdigkeit oder Unwohlseins wegen dort hingefallen und eingeschlafen war. Daß dieser Schlaf leicht in einen Todeschlaf hätte übergehen können, ist erklärlich, denn es herrschten acht Grad Kälte. Der Wächter nahm sich des Mannes, der schon halberstarrt war, hilflos an und brachte ihn nach seiner Wohnung. Der Mann hat sich inzwischen wieder völlig erholt; ohne das Eingreifen des Wächters wäre es aber sicher nicht so glimpflich abgegangen.

Am morgenden Donnerstag Abend möchte sich so ziemlich ganz Riesa auf die Beine machen, wenn alle Veranstaltungen, die für diesen Abend getroffen sind, gut besucht werden sollen. Auf diesen Tag sind, wie schon aus dem Ameratenteile zu ersehen gewesen, die verschiedensten Festlichkeiten gelegt worden. Eine der Hauptveranstaltungen ist hierbei der vom Lehrerkollegium des Realprogymnasiums arrangierte **Wendelssohn-Abend**, der im Hotel Hübner stattfindet und abends 7 Uhr beginnt. Ein ausserordentliches Programm von Kompositionen dieses großen Meisters der Tonkunst, dessen Geburtstag sich am heutigen 3. Februar zum hundertsten Male jährt, wird zur Durchführung kommen. Im „Wettiner Hof“ tritt die mehrfach erwähnte weibliche Quartette **Pepi Weiß** und ihr Ensemble auf. Es werden doch wohl viele Gelegenheit nehmen, die Künstlerin kennen zu lernen, so daß sich der Saal füllen wird. Auf guten Besuch rechnet natürlich der **A. S. Militärverein „Artillerie, Pioniere und Train“** zu seinem zur selben Zeit im „Stern“ stattfindenden **Kostümfest** auch, nicht minder der **Gewerbeverein** zu dem von ihm veranstalteten Vortrag über „Fortschritte auf dem Gebiete elektrischer Beleuchtung“. Es ist hieraus ersichtlich, daß Niemand Grund hat, zu sagen, es sei in Riesa „nichts los“, eher

Das gute Riebeck-Bier.